

Vernetzungsprojekt Horgen-Wädenswil, 3. Etappe 2016-2023

Anhang A4

Ziel-, Leitarten (inkl. Wirkungsziel)

Abkürzungen/Erläuterungen

GL Grundlagenpläne VNP Horgen-Wädenswil, 2. Etappe 2010-2015, Teil Horgen und Teil Wädenswil, Mst. 1:10000. Im GL-Plan sind natur-, landschafts- und artenrelevante Informationen dargestellt.

Index Art-Index für die Ziel- und Leitarten, vgl. auch Anhang.

Definition Artwert Der Artwert vermittelt einen groben Eindruck der Verantwortung des Kantons Zürich für eine Art. Er ist eine Kombination von Gefährdungsgrad (Europa, Schweiz, Kanton Zürich), Grösse des gesamten Verbreitungsareals und dem Anteil der Vorkommen im Kanton Zürich am Schweizer Gesamtbestand.

Artwert = Gefährdungsgrad Europa + Gefährdungsgrad Schweiz + Gefährdungsgrad Kanton Zürich + Grösse des Verbreitungsareals + Anteil am CH-Gesamtbestand

Die Ergebnisse für jede Art wurden im Sinne einer Gewichtung in eine einfache Punkteskala umgesetzt und in einer Liste aller Arten in vier Kategorien zusammengefasst.

Art-Kategorie	Gewichtung	Artwert
I	Art von aussergewöhnlicher grosser nationaler oder gar internationaler Bedeutung, in der Schweiz vom Aussterben oder zumindest stark bedroht	12-18
II	Art von besonderer Bedeutung, manchmal europaweit gefährdet, in der Regel in der jeweiligen schweizerischen Roten Liste enthalten, nicht immer auch in gleichem Mass im Kanton Zürich gefährdet	7-11
III	Wichtige Art im Kanton Zürich, mehrheitlich in der jeweiligen schweizerischen Roten Liste als gefährdet aufgeführt oder zumindest im Mittelland deutlich zurückgegangen, nicht immer auch im gleichen Mass im Kanton Zürich gefährdet, manchmal sogar nicht	3-6
IV	Art in Europa, in der Schweiz und im Kanton Zürich nicht gefährdet	0-2

Ziel-, Leitarten

Für den Kanton Zürich ist folgende Definition gültig:

Zielarten sind Tier- und Pflanzenarten mit Artwert > 4, für die das Projektgebiet eine besondere Bedeutung hat und das Projekt einen Beitrag an die Förderung ihres Lebensraumes leisten kann.

Leitarten sind regionstypische Arten, deren Lebensräume im Rahmen des Projekts gefördert werden sollen (Arten mit Artwert von 1-4). In begründeten Fällen können auch Arten mit Artwert 0 gewählt werden.

Wirkungsziel

↗ **Bestand erhöhen**
= **Bestand erhalten**
A **(Wieder-)Ansiedlung**

Quellen:

Die Auswahl und die Angaben betr. Vorkommen und Verbreitung der ausgewählten Ziel- und Leitarten des Vernetzungsprojekts innerhalb und im Umfeld des Projektperimeters basieren auf folgenden Datengrundlagen und Abklärungen:

- Centre Suisse de Cartographie de la Faune (CSCF), Daten ab 2000
- Zürcher Brutvogelatlas, Vogelfinder von Birdlife Zürich, OI 1988 und 2008
- BUN Kanton Zürich
- Umweltziele Landwirtschaft – Arten (UZL-Arten)
- Liste der Aktionsplanarten und prioritären Arten der FNS
- ZHAW, J. Schlegel, M. Riesen, 2013: Faunistische Kartierungen im Gebiet der projektierten Golfanlage Beichlen unter Einbezug der umgebenden Landschaft.
- Auskünfte von Lokalkennern:
 L. Haag: Artengruppe Vögel (insbesondere auch Obstgartenvögel)
 S. Keller/Wiesel & Co. Am Zimmerberg: Säuger, insbesondere Hermelin, Mauswiesel, Iltis
 M. Schlitner: Heuschrecken, Vögel
 Lokale Landwirte, Mitglieder Arbeitsgruppe VNP, Mitglieder Naturschutzvereine (Säuger, Vögel)
- **Abklärungen, Felderhebungen AquaTerra**
 - für die 3. Etappe des VNP Horgen-Wädenswil (2015, mehrere Begehungen: alle einbezogenen Artengruppen)
 - Erstellung Aufwertungskonzept Aabach auf Gmdegebiet Wädenswil (2014, mehrere Begehungen entlang Aabach und Umfeld: alle einbezogenen Artengruppen)
 - Erstellung LEK Stadt Wädenswil (2010-2012, mehrere Begehungen, Beobachtungen zu allen einbezogenen Artengruppen)
 - Erstellung Regionales Leitbild Zimmerberg, 2003/2004: Diverse Begehungen, Beobachtungen zu allen einbezogenen Artengruppen
 - direkt angrenzend an Gmdegebiete Horgen und Wädenswil, auf den Gmdegebieten von Hirzel und Schönenberg:
 Ab 2013 diverse Begehungen im Rahmen des FNS-Auftrages betr. Betreuung der überkommunalen Schutzobjekte.
 - Zahlreiche Begehungen von 1998-2003 im Rahmen der Erarbeitung der überkommunalen SVO für die Moorlandschaft (Gmden Hirzel, Horgen, Schönenberg und Wädenswil) und die überkommunalen Schutzobjekte in den Gmden Hirzel und Schönenberg. Erhebungen zu allen einbezogenen Artengruppen.

Tabelle 1 Ziel-, Leitarten Tierwelt

Index/ Artnamen	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
S1: Hermelin (<i>Mustela erminea</i>)	?	Leit- art	Horgen und Wädenswil: Verschiedene Orte, vgl. GL- Erhebungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg	Gmden Hirzel, Schönenberg, Hütten	Vgl. Lebensraumanalyse Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg Horgen: Horgenberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg, Sihlwald Wädenswil: Wädenswilerberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg, Halbinsel Au	Deckungsreiche, vielfältig strukturierte Räume mit Dauerwiesen, Krautsäumen, Uferbereichen, Altgras, Heckengruppen, Klein-, Spezialstrukturen wie Stein-, Holz-, Ast-, Wurzelstockhaufen etc. mit geeigneten Nistkammern BFF-Typen Ext.Wiesen, Ext. Weiden, Säume, Brachen,, Hecken Massnahmen 1A, 1G, 1H, 1L, 1M, 2A-B, 6A-6C, 10A	Bei Gehölzpflege- massnahmen anfallendes Astmaterial in Hecken zu Haufen aufschichten. Altgras-, Krautsaumflächen fördern	Anlage von Kleinstrukturen wie Steinhaufen, Wurzelstockdeponien, Astmaterial usw. mit wintersicheren Unterschlüpfen, gem. Empfehlungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg		Bedingt geeignet (schwierig erfassbar, Hinweis: bei Fö- Massn. pass. Tunnel für Spuren- Nachweise einbauen)	=
S2: Mauswiesel (<i>Mustela nivalis</i>)	1	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: Verschiedene Orte, vgl. GL- Erhebungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg	Gmden Hirzel, Schönenberg, Hütten	Vgl. Lebensraumanalyse Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg Horgen: Horgenberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg, Sihlwald Wädenswil: Wädenswilerberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg, Halbinsel Au	Deckungsreiche, vielfältig strukturierte Räume mit Dauerwiesen, Krautsäumen, Uferbereichen, Altgras, Heckengruppen, Klein-, Spezialstrukturen wie Stein-, Holz-, Ast-, Wurzelstockhaufen etc. mit geeigneten Nistkammern BFF-Typen Ext.Wiesen, Ext. Weiden, Streueflächen, Säume, Brachen, Hecken Massnahmen 1A, 1G, 1H, 1L, 2A-B, 1M, 6A-6C, 10A	Bei Gehölzpflege- massnahmen anfallendes Astmaterial in Hecken zu Haufen aufschichten. Altgras-, Krautsaumflächen fördern	Anlage von Kleinstrukturen wie Steinhaufen, Wurzelstockdeponien, Astmaterial usw. mit wintersicheren Unterschlüpfen, gem. Empfehlungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg		Bedingt geeignet (schwierig erfassbar, Hinweis: bei Fö- Massn. pass. Tunnel für Spuren- Nachweise einbauen)	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
S3: Iltis (<i>Mustela putorius</i>)	6	Ziel- art	Für Horgen und Wädenswil dokumentiert, vgl. GL-Erhebungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten, z.B. Hirzel, Schönenberg, Hütten	Vgl. Lebensraumanalyse Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg Horgen: Horgenberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg, Sihlwald Wädenswil: Wädenswilerberg, Grünkorridor Aabach und Umfeld, Uebergang zur Moorlandschaft Hirzel- Schönenberg	Deckungsreiche, vielfältig strukturierte Räume mit Streuwiesen, Krautsäumen, naturnahe Waldränder, Uferbereichen, Altgras, Heckengruppen, Klein-, Spezialstrukturen wie Stein-, Holz-, Ast-, Wurzelstockhaufen etc. mit geeigneten Nistkammern BFF-Typen Ext.Wiesen, Ext. Weiden, Streueflächen, Säume, Brachen, Hecken Massnahmen 1A, 1G, 1H, 2A-B, 5A-F, 6A-6C, 10A	Zeitlich und räumlich gestaffelte Mahd von Extensivwiesen (ÖAF-Typ 1) Förderung des Struktureichtums in den überkommunalen und kommunalen Inventar- und Schutzobjekten durch angepasste Pflege (Pflegepläne überprüfen, ergänzen, Förderung Kleingewässer, Altgrasflächen, Ast-, Holz- und Steinhaufen).	Anlage von Kleinstrukturen wie Steinhaufen, Wurzelstockdeponien usw. mit wintersicheren Unterschlüpfen im Bereich von Hecken und Extensivwiesen, gem. Empfehlungen Projekt Wiesel & Co. am Zimmerberg		Bedingt geeignet (schwierig erfassbar)	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
S4: Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>)	3	Leit- art	Gemäss CSCF- DB in Horgen und Wädenswil nachgewiesen, allerdings keine aktuellen Beobachtungen gemeldet (letzte Beob. 1989). Akt. Nachweise aber aus dem Grenzgebiet zu Schönenberg durch AT (z.B. Rechberg).	Auch in umliegenden Gemeinden, z.B. Hirzel, Hütten, Schönenberg nachgewiesen	Ganzes Projektgebiet Überkomm. und komm. Inventar- und Schutz- objekte, Fördergebiete für extensiv genutzte Wiesen, Fördergebiete für Trittsteinbiotope	Förderung von Trittsteinbiotopen/Acker- elementen : BFF-Typen Ext.Wiesen, Streueflächen, Säume, Brachen, Hecken Massnahmen 1A, 1G, 1H, 1M, 6A-6C, 10A	Zeitlich und räumlich gestaffelte Mahd von Extensivwiesen, Altgrasflächen fördern		Zusammenarbeit mit Jägerschaft suchen. Wirkungskontrolle vornehmen.	Geeignet	↗
V1: Garten- rotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	6	Ziel- art	OI: Horgen: BP 2008: 6 BP 1988: 10 u.a. Hanegg Wädenswil: BP 2008: 5 BP 1988: 13 Seit 2008 weitere Abnahme	Gmden Hirzel und Schönenberg	Im Umfeld von grösseren Obstgärten, welche mit weiteren naturnahen Lebensräumen verzahnt sind	Erhalt, Förderung von Obstgärten, Obstbaumgruppen, mit lückigem Unternutzen: BFF-Typen Hochstamm- Feldobstbäume, standortgerechte Einzelbäume Förderung von arten- und struktureichen, wenn möglich lückigen Extensivwiesen und –weiden innerhalb und im Umfeld von Obstgärten, Förderung von offenen Bodenstellen und gestaffelter Beweidung BFF-Typ Ext.Wiesen, Ext. Weiden Massnahmen 1E, 1G, 1J, 1K, 8A, 9A	Zeitlich und räumlich gestaffelte Mahd oder Beweidung der Unternutzung (Schnittzeitpunkt- flexibilisierungslösungen anstreben)	Vgl. auch Massnahmen Obstgartenprojekt. Aufhängen von geeigneten Nisthilfen, Erhalt von Höhlenbäumen. Anlage von offenen Bodenstellen. Für den Vernetzungs- zuschlag nicht erforderlich , aber trotzdem anstreben: Qualität II für Obstgärten/-bäume.		Geeignet	↗
V2: Neuntöter (<i>Lanius corullio</i>)	4	Leit- art	OI: Horgen: BP 2008: 2 BP 1988: 0 u.a. Hanegg Wädenswil: BP 2008: 1 BP 1988: 1 Wädenswiler- berg, Gruental	z.B. Gmde Schönenberg, Hintere Stollen, Gschwänd Gmde Hirzel: NS-Obj. 1 und 5.	Im ganzen Projektgebiet: Innerhalb und im Umfeld struktureicher LR- Mosaiken mit Magerwiesen, –weiden und Hecken	Erhalt, Förderung von struktureichen Hecken mit hohem Dornenanteil: BFF-Typ Hecken Förderung von arten- und struktureichen Extensivwiesen-, weiden im Umfeld von Hecken: (BFF-Typen Ext. Wiese, Ext. Weide) Massnahmen 1A, 1G, 1M, 1 Q, 1R, 2A, 2B, 10A	Vorhandene Hecken regelmässig abschnittsweise verjüngen, (vgl. DZV- Vorschriften für Hecken mit Qualität) Dornensträucher fördern	Neupflanzung von kleinen Dornenhecken an geeigneten Stellen		Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
V3: Kleinspecht (<i>Dendrocops minor</i>)	3	Leit- art	OI: Horgen: BP 2008: 0 BP 1988: 1 Wädenswil: BP 2008: 3 BP 1988: 0 Halbinsel Au, Gruental, Hanget- moos	Hirzel, z.B. Chrutzelen- moos, Hausen a.A.	Weichhölzer, Hochstamm-Obstgärten, alte Baumbestände	Erhalt, Förderung von Hochstamm-Obstgärten mit alten Bäumen, Höhlenbäumen, Weichhölzern, Totholz, in Kombination mit Feldgehölzen etc. BFF-Typen Hochstamm- Obstgärten, Einzelbäume Massnahmen 8A, 9A	Alte Bäume mit Totholz erhalten, extensive Unternutzung der Baumbestände fördern			Geeignet	↗
V4: Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	3	Leit- art	OI: Horgen: BP 2008: 4 BP 1988: 5 z.B. Tobelmüli, Umfeld Aabach Wädenswil: BP 2008: 8 BP 1988: 1 z.B. Gruental, Wädenswilerberg	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten, z.B. Hirzel, Wädenswil	Erhaltens- und Fördergebiete Obstgärten ums Dorf und um Weiler	Erhalt, Förderung von Obstgärten, Obstbaumgruppen, markanten Einzelbäumen BFF-Typen Hochstamm- Obstgärten, Einzelbäume Massnahmen 1E, 1G, 1J, 1K, 1Q, 1R, 8A, 9A	Zeitlich und räumlich gestaffelte Mahd der Unternutzung (Schnittzeitpunkt- flexibilisierungslösungen anstreben)	Für den Vernetzungszuschlag nicht erforderlich , aber trotzdem anstreben: Qualität II für Obstgärten/-bäume Belassen bzw. Fördern von Ameisenhaufen in und um Obstgärten.	Als Zurechnungs- flächen ange- rechnete Extensiv- wiesen sollen bei einem gestaffeltem Schnittregime ebenfalls Ver- netzungsbeiträge erhalten	Geeignet	↗
V5: Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	<5	Leit- art	OI: Horgen: BP 2008: 2 BP 1988: 3 z.B. Umfeld Aabach, Bachgaden Wädenswil: BP 2008: 0 BP 1988: 2	z.B. Hausen a.A.	Im ganzen Projektgebiet: Bestehende Heckenkomplexe und stufig-buchtige, strauch- reiche Waldränder	Erhalt, Förderung von struktureichen Hecken mit Krautsäumen: BFF-Typ Hecken. Nicht DZV-relevant, aber trotzdem zu verfolgen: Förderung stufig-buchtiger, strauchreicher Waldränder in ausgewählten Gebieten (vgl. Soll-Plan) Massnahmen 10A	Vorhandene Hecken regelmässig abschnittweise verjüngen (vgl. DZV- Vorschriften für Hecken mit Qualität)	Neupflanzung von kleinen Dornenhecken in ausgewählten Räumen: Vgl. Förderschwerpunkte Hecken gem. Soll-Plan.		Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
V6: Trauer- schnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	<5	Leit- art	Ol: Horgen: BP 2008: 13 BP 1988: 19 Schwerpunkt Horgenberg Wädenswil: BP 2008: 8 BP 1988: 13 Schwerpunkt Wädenswiler- berg, Uebergang ML Zimmerberg	Gmden Hirzel und Schönen- berg	Waldränder und Hochstammobstgärten	Erhalt, Förderung von Obstgärten, Obstbaumgruppen, markanten Einzelbäumen BFF-Typen Hochstamm- Obstgärten, Einzelbäume Förderung von arten- und struktureichen Extensivwiesen im Umfeld von Obstgärten und gestaffelter Beweidung BFF-Typ Extensivwiesen Massnahmen 8A, 9A, 1A, 1G, 1E, 1Q, 1R	Zeitlich und räumlich gestaffelte Mahd oder Beweidung der Unternutzung (Schnittzeitpunkt- flexibilisierungslösungen anstreben)	Für den Vernetzungszuschlag nicht erforderlich , aber trotzdem anstreben: Qualität II für Obstgärten/-bäume		Geeignet	↗
V7: Sumpfrohr- sänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	1	Leit- art	Ol: Horgen: BP 2008: 0 BP 1988: 1 Akt. Beob. 1-2 BP Hanegg, Hexentäli Wädenswil: BP 2008: 4 BP 1988: 3 z.B. Halbinsel Au		Im Bereich von überkommunalen Feuchtgebietskomplexen im Uebergang zur ML Zimmerberg, in überkomm. und komm. NS-Objekten, entlang Fließgewässern mit Hochstaudensäumen, Halbinsel Au.	Offene, lückige Riedwiesen, durchsetzt mit Einzelbäumen (Singwarten), spät geschnittene Hochstaudensäume entlang Fließgewässern BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen 1H, 1P, 1Q, 1R, 10A (Saum)	Fortführung traditionelle Streubewirtschaftung mit spätem Schnitt (ab 1.9.), einzelstehende Bäume als Sitzwarten erhalten/fördern.		Hat im Kanton Zürich stark abgenommen	Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
R1: Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	7	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: Gemäss BUN FNS Kt. ZH an verschiedenen Orten, z.B. im Horgenberg (üKo NS-Objekte), Murimöos, Halbinsel Au, Feuchtgebiete im Uebergang zur ML Zimmerberg	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten, z.B. Hirzel, Schönenberg	Überkommunale und kommunale Naturschutzgebiete (Feuchtgebiete) mit Kleingewässern (vorhanden und/oder geplant), weitere Feucht- und Gewässerstandorte. Offene Fliess- gewässerstrecken, Seeufer	Erhalt, Förderung von Kleingewässern. Förderung von extensiv genutzten Wiesenstreifen entlang der Fliessgewässer inkl. Ufergehölze BFF-Typ Extensivwiese, Streueflächen Massnahmen: 1B, 1C, 1G, 1H, 1O, 5B, 5C, 5E	Förderung des Struktureichtums in den überkommunalen und kommunalen Schutzobjekten sowie entlang Fliessgewässern durch angepasste Pflege (Pflegepläne überprüfen, ergänzen, Förderung Altgrasflächen, Ast-, Holz- und Steinhäufen). Zeitlich und räumlich gestaffelter Schnitt von Extensivwiesenstreifen entlang Fliessgewässer inkl. Ufergehölzen.	Förderung von Kleinstrukturen wie Ast-, Streue- und Steinhäufen	Nutzt auch neue Vernetzungs- strukturen wie Krautsäume, Altgrasflächen	Geeignet	↗
R2: Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	2	Leit- art	Gemäss BUN FNS Kt. ZH an verschiedenen Orten, z.B. im Horgenberg (üKo NS-Objekte), Halbinsel Au, Gruental	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten	Fördergebiete für extensiv genutzte Wiesen im Umfeld von Hecken, Waldrändern, Böschungen Fördergebiete für Hecken (Krautsaumbereich) stufig-buchtige, strauchreiche Waldränder	Förderung von extensiv genutzten Wiesen mit Altgrasflächen, insbesondere entlang sonnigen Gehölz-, Waldrändern, Steilböschungen usw. BFF-Typ Extensivwiese Massnahmen: 1D, 1G, 1H, 1Q, 1R, 5E, 10A (Saum)	Gestaffeltes Schnittregime fördern, Altgrasflächen stehen lassen, Förderung von Zusatzstrukturen wie Ast-, Holz- und Steinhäufen			Geeignet	↗
A1: Geburts- helferkröte (<i>Alytes obstetricans</i>)	10	Ziel- art	Horgen: Sihlwald, Sihlraum, letzte Beobachtung 2003 Wädenswil: Bachgaden- weiher, letzte Beobachtung 1980	z.B. Hausen a. A. (Albisgebiet)	Überkommunale Naturschutzgebiete (Feuchtgebiete) mit Kleingewässern (vorhanden und/oder geplant), Sihlwald, Sihlraum, Aabachraum	Pioniergewässer, Tümpel Krautsäume, Brachen, Ruderaflächen im Umfeld der Gewässer Massnahmen: 1G, 1O	Periodische Regeneration von unbewachsenen Flachgewässern und Tümpeln (im Rotationsprinzip)	Vgl. auch Kant. Aktionsplan. Aktuelle Bestandes- situation abklären.	Kantonaler Aktionsplan. Vorhanden	Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes	Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel	Index/ Artna- me
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
A2: Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	9	Ziel- art	Horgen: Sihlwald, Sihlraum, letzte Beobachtung 2010 Wädenswil: Keine Beobachtungen dokumentiert	z.B. Hausen a. A. (Albisgebiet)	Überkommunale Naturschutzgebiete (Feuchtgebiete) mit Kleingewässern (vorhanden und/oder geplant), Sihlwald, Sihlraum, Aabachraum	Pioniergewässer, Tümpel Krautsäume, Brachen, Ruderalflächen im Umfeld der Gewässer Massnahmen: 1G, 1O	Periodische Regeneration von unbewachsenen Flachgewässern und Tümpeln (im Rotationsprinzip)	Vgl. auch Kant. Aktionsplan. Aktuelle Bestandes- situation abklären.		Geeignet	↗
T1: Kleiner Moorbläuling (<i>Maculinea alcon</i>)	12	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: Im Uebergang zu Moorgebieten in den Gmden Hirzel und Schönenberg (z.B. Spitzenmoos, Oertliweid, Grindelriet) Letzte Beobachtung Horgen: 2011; Wädenswil: 2013 (Spitzenmoos) Früher in verschiedenen überkommunalen Riedgebieten in Horgen und Wädenswil verbreitet, akt. Beobachtungen fehlen hier.	Gmden Hirzel und Schönenberg (Spitzenmoos, Oertliweid, Hinterbergried, Sihlhang)	Überkommunale und kommunale Naturschutzgebiete mit Enzianbeständen im Uebergang/Umfeld der ML Zimmerberg	Förderung von Riedwiesen mit Lungen- und Schwalbenwurzbeständen (und den Wirtsameisen) BFF-Typ Streuefläche Massnahmen: 5A, 5B, 5E, 1O	Später Schnitt der Riedwiese, frühestens ab Mitte September	Kantonaler Aktionsplan. vorhanden.		Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. Planskizzen Anhang)	Angrenzende Vorkommen	Förderschwerpunkte im Projektgebiet	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
T2: Skabiosen- Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	11	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: Im Uebergang zu Moorgebieten in den Gmden Hirzel und Schönenberg (z.B. Spitzenmoos, Oertliweid, Chaltenboden- riede, Riedwiesen bei Hanegg, Geristegried) Letzte Beobachtung Horgen: 2011; Wädenswil: 2013 (Spitzenmoos)	Gmden Hirzel und Schönenberg (Spitzenmoos, Oertliweid, Hinterbergried, Sihlhang)	Überkommunale und kommunale Feuchtgebiete inkl. Umfeld	Förderung von extensiv genutzten Feuchtwiesen mit Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) sowie blumen- reichen Extensivwiesen im Umfeld der Feuchtgebiete (als Nahrungsquellen für die Falter) BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen: 1A, 1B, 1C, 5A, 5B, 1O	Riedwiesen mit Vorkommen dieser Art erst ab Mitte September mähen, Vegetation nicht zu tief abmähen (Schnitthöhe mind. 10cm)	Kantonaler Aktionsplan vorhanden. Lässt sich auch ausserhalb der besteh. Riedgebiete fördern z.B. durch Direktbegrünung/ Ansaat von blumenreich- en Wiesen im direkten Umfeld der Riedwiesen		Geeignet	↗
T3: Violetter Silberfalter (<i>Brenthis ino</i>)	3	Leit- art	Horgen und Wädenswil: Im Uebergang zu Moorgebieten in den Gmden Hirzel und Schönenberg (z.B. Spitzenmoos, Oertliweid, Chaltenboden- riede, Geristegried). Letzte Beobachtung Horgen: 2011; Wädenswil: 2015	auch in umliegenden Gemeinden in den NS- Gebieten vertreten, z.B. Hirzel, Schönenberg, Hütten	Überkommunale und kommunale Feuchtgebiete, Bachböschungen mit gut entwickelten Hochstaudensäumen mit Spierstaude, Feuchtmulden mit Spierstaude	Förderung von extensiv genutzten Feuchtwiesen mit Altgras, blumenreichen Extensivwiesen im Umfeld von Feuchtgebieten sowie spierstaudenreichen Bachböschungen BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen: 1H, 1P, 5A, 5B, 5C	Späte Mahd der Vegetation (nicht vor Mitte August), auch Altgrasinseln stehen lassen. Hochstaudensäume mit Spierstaude entlang Bächen abschnittweise nur alle 2 Jahre mähen.	Förderung der Artenvielfalt von Extensivwiesen im Umfeld von Riedflächen mittels Ansaat oder Direktbegrünung		Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. Planskizzen Anhang)	Angrenzende Vorkommen	Förderschwerpunkte im Projektgebiet	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
T4: Schachbrett- falter (<i>Melanargia galathea</i>)	1	Leit- art	Horgen, Wädenswil: Keine akt. Beobachtungen, allerdings in Feuchtgebieten der ML Zimmer berg nachgewiesen. Einflug möglich.	in umliegenden Gemeinden vertreten, z.B. Schönenberg, Hirzel (Sihlhang)	Im ganzen Projektgebiet, sonnige, magere Extensivwiesen	Förderung von blütenreichen sonnigen Extensivwiesen BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen: 1A, 1B, 1C, 1F, 5A, 5B, 2A, 2B	Schnittzeitpunkt weitmöglichst erst ab anfangs Juli, gestaffelte Mahd, Altgrasstreifen/- flächen belassen	Förderung der Artenvielfalt von Extensivwiesen mittels Ansaat oder Direktbegrünung		Geeignet	↗
T5: Hauhechel- bläuling (<i>Polyommatus icarus</i>)	0	Leit- art	Horgen, Wädenswil: Gemäss BUN FNS an verschiedenen Orten nachgewiesen. Auch aktuelle Beobachtungen an verschiedenen Stellen (AT, 2015, CSCF 2011/2013)	auch in umliegenden Gemeinden vertreten	Im ganzen Projektgebiet, extensiv genutzte Wiesen	Förderung von blütenreichen sonnigen Extensivwiesen BFF-Typen Extensivwiesen Massnahmen: 1A, 1B, 1C, 1D, 1F, 1J		Förderung der Artenvielfalt von Extensivwiesen mittels Ansaat oder Direktbegrünung		Geeignet	↗
T6: Kleiner nördlicher Würfelhalter (<i>Pyrgus malvae</i>)	3	Leit- art	Horgen, Wädenswil: Gemäss BUN FNS an verschiedenen Orten nachgewiesen. Auch aktuelle Beobachtungen an verschiedenen Stellen (AT, 2015, CSCF: 2011)	auch in umliegenden Gemeinden vertreten	Feucht-/Magerwiesen- komplexe v.a. südlich der Autobahn	Förderung von blütenreichen Feucht- und Magerwiesen. BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen: 1A, 1B, 1C, 1D, 1F, 5A - 5E		Förderung der Blumenvielfalt durch Ansaat oder Direktbegrünung.		Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. GL-Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gemäss VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
T7: Kaisermantel (<i>Argynnis paphia</i>)	<5	Leit- art	Horgen, Wädenswil: Gemäss BUN FNS an verschiedenen Orten nachgewiesen. Auch aktuelle Beobachtungen an verschiedenen Stellen (AT, 2015, CSCF 2011/2013)	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten (z.B Hirzel, Schönenberg, Hütten, Hausen a.A.)	Im ganzen Projektgebiet	Förderung von blütenreichen Säumen entlang Waldrändern, auf Lichtungen, entlang Waldwegen BFF-Typen Extensivwiesen spät und gestaffelt geschnitten Massnahmen 1H, 1P, 1Q, 10A (Saum)	Gestaffelte Mahd von Säumen und Magerwiesen entlang Waldrändern			Geeignet	↗
T8: Sechsfleck- Widderchen (<i>Zygaena filipendulae</i>)	<5	Leit- art	Horgen und Wädenswil: In verschiedenen Riedgebieten nachgewiesen: z.B. Grindelriet, Grindelmoos, Tiefenmoos, Geristegried. Aktuelle Beobachtungen im Sennhusried, Geristegried (AT 2015)	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten (z.B Hirzel, Schönenberg, Hütten, Hausen a.A.)	Riedwiesen und Magerwiesen, sonnige Trocken-/Feucht- gebietskomplexe v.a. südlich der Autobahn	Förderung von struktureichen, saumreichen Riedwiesen und Extensivwiesen BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen 1A, 1B, 1C, 5A-5D	Gestaffelte Mahd, Förderung von Altgrasstreifen und Säumen			Geeignet	↗
H1: Warzenbeisser (<i>Decticus verrucivorus</i>)	7	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: In verschiedenen Riedgebieten im Uebergang zur ML Hirzel nachgewiesen: z.B. Geristegried, Chaltenboden- riede Letzte Beobachtung in Horgen: 2004; In Wädenswil: 2013.	Auch in umliegenden Gemeinden vertreten (z.B Hirzel, Schönenberg, Hütten)	Magere sonnige Extensivwiesen und sonnige Trocken-/Feucht- gebietskomplexe im ganzen Projektgebiet, mit Schwerpunkt südlich der Autobahn	Förderung von sonnigen, struktureichen Extensiv- wiesen mit einem Mosaik aus offenen, aber auch dicht bewachsenen Stellen BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen 1A, 1B, 1C, 1P, 2A, 5A-5D	Schnittzeitpunkt weitmöglichst erst ab anfangs Juli, gestaffelte Mahd, Altgrasstreifen/- flächen belassen.			Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. GL-Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gemäss VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
H2: Sumpfgas- hüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>)	6	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: In den überkommunalen Riedgebieten und grösseren kommunalen Gebieten vertreten. Aktuelle Beob. AT 2014/15.	Z.B. Hirzel, Wädenswil, auch Hütten	Überkommunale und kommunale Naturschutz- gebiete mit Ried- und Feuchtwiesen inkl. angrenzende feuchtere Wiesenstandorte	Förderung von extensiv genutzten Wiesen auf feuchten Standorten im Anschluss/Umfeld von bestehenden Riedflächen BFF-Typ Streuefläche Massnahmen 1P, 5A-5D	Schnittzeitpunkt von bereits ausgemagerten Extensivwiesen auf feuchten Standorten möglichst spät ansetzen (ab 1.9.)	Förderung der Etablierung von Feuchtwiesenarten mittels Direktbegrünung/ Ansaat		Geeignet	↗
H3: Feldgrille (<i>Gryllus campestris</i>)	4	Leit- art	Horgen und Wädenswil: In den Inventaren nicht dokumentiert. Allerdings Beob.Meldung von L. Haag: Aahalden, 2014. Vermutlich auch an weiteren Stellen vertreten (z.B. sonnige Wiesen am Wädenswiler- berg)	Auch in umliegenden Gmden vertreten	Im ganzen Projektgebiet, sonnige Extensivwiesen und – weiden	Förderung von sonnigen, struktureichen Extensiv- wiesen (und –weiden) BFF-Typen Extensivwiesen und -weiden Massnahmen 1A, 1D, 2A			Bestandesab- klärung durchführen. Wurde vermutlich übersehen.	Geeignet	↗
H4: Grosse Gold- schrecke (<i>Chrysocraon dispar</i>)	3	Leit- art	Horgen und Wädenswil in verschiedenen Riedgebieten vertreten, z.B. Tüfenmoos, Geristegried, Riede bei Hanegg, Aured. Vermutlich in weiteren Riedgebieten, in Säumen entlang Bächen usw.	Auch in den umliegenden Ge- meinden vertreten, v.a. Riedgebiete inkl. Randbereiche	Im ganzen Projektgebiet, Extensivwiesen mit Altgrasflächen, spät geschnittenen Saumstrukturen, Heckensäume, Uferbereiche von Bächen	Förderung von Saum- und Altgrasstrukturen im Bereich von Extensivwiesen, Krautsäumen entlang Hecken, Gehölz- und Waldrändern, Bachufern BFF-Typen Extensivwiesen und Streueflächen Massnahmen 1D, 1H, 1P, 1Q, 1R, 5A – 5D, 10A (Saum)	Teilbereiche der Extensivwiesen spät mähen (erst gegen/im Herbst), Altgrasinseln über den Winter stehen lassen			Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. GL-Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gemäss VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
H5: Grüne Lauschschrecke (<i>Mecostethus parapleurus</i>)	4	Leit- art	Horgen und Wädenswil in verschiedenen Riedgebieten vertreten, z.B. Tüfenmoos, Geristegried, Riede bei Hanegg, Auried. Vermutlich in weiteren Riedgebieten, in Säumen entlang Bächen usw.. vertreten.	Auch in den NS-Gebieten umliegender Gemeinden vertreten. Z.B. Hirzel, Schönenberg	Im ganzen Projektgebiet, auf feuchteren, Extensivwiesen und – weiden, sowie in Feuchtgebieten	Förderung von Saum- und Altgrasstrukturen im Bereich von Extensivwiesen und - weiden, Krautsäumen entlang Hecken, Gehölz- und Waldrändern, Bachufern BFF-Typen Extensivwiesen, Extensivweiden und Streueflächen Massnahmen 1H, 1P, 1Q, 1R, 5A – 5D	Wiesen durch Säume vernetzen. Gestaffelte Mahd der Fromentalwiesen oder Bracheflächen stehen lassen			Geeignet	↗
H6: Roesels- Beisschrecke (<i>Metrioptera roeselii</i>)	1	Leit- art	Horgen, Wädenswil: Bestand nicht detailliert erfasst, vermutlich in verschiedenen Gebieten. Nachweis von M. Schlitner bei Uesser-Rietwies. In Randbereichen der Riedgebiete im Uebergang zur ML Zimmerberg aber regelmässig vertreten. Letzte Beobachtungen CSCF: Horgen: 2004, Wädenswil: 2013.	Auch in umlieg. Gmden vertreten, v.a. in den Randbereichen von Riedgebieten, in langgrasigen Böschungen usw.	Im ganzen Projektgebiet, extensive oder wenig intensiv genutzte Wiesen, Säume	Förderung von extensiven Wiesen und Säumen, Hochstaudenfluren entlang von Bächen BFF-Typ Ext.Wiesen Massnahmen 1A, 1D, 1H, 1Q, 1R, 2A, 10A (Saum)	Gestaffelter Schnitt ab 15.6. mit Messerbalken. Brachestreifen über Winter stehen lassen			Geeignet	↗

Index/ Artname	Art- wert	Ziel- / Leit- art	Dokumentierte Vorkommen (vgl. auch GL- Pläne)	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermass- nahmen / Aktionsplan Bemerkungen	Bemerkungen	Eignung für Wirkungs- kontrolle	Wir- kungs- ziel
						Lebensräume BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
L1: Blaufügel- Prachtlibelle (<i>Calopteryx virgo</i>)	8	Ziel- art	Horgen und Wädenswil: z.B. Aabach, Bäche Horgenberg	Auch in umliegenden Gemeinden an Fliessge- wässern vertreten z.B. Hirzel, Schönenberg	Alle offenen Fliessgewässer	Förderung von arten- und struktureichen Extensivwiesenstreifen entlang der Fliessgewässer BFF-Typ Ext.Wiese, Streufläche Massnahmen: 1H, 1J, 1Q, 1P, 5A-5C	Gestaffelter Schnitt fördern: z.B. Wiesenbereiche mit Feuchtwiesenarten erst nach dem 1.9. mähen, Altgrasflächen über den Winter stehen lassen bzw. Teilbereiche nur alle 2 Jahre mähen	Gerinnepflege zeitlich und räumlich staffeln		Geeignet	↗

Tabelle 2 Zielvegetation / Ziel-, Leitarten Flora

Zielvegetation / Ziel-, Leitarten	Artwert	Dokumentierte Vorkommen	Angrenzende Vorkommen	Prioritäre Orte für potenzielle Vorkommen	Geeignete Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes		Zusätzliche Fördermassnahmen / Aktionsplan	Bemerkungen	Eignung für Wirkungskontrolle	Wirkungsziel
					Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen gem. VNP	Bewirtschaftung, Pflege				
Zielvegetation: Hochstaudenriede (Filipendulion) Kohldistel-Glatthaferwiesen (Arrhenatheretum cirsietosum) Kohldistelwiesen (Cirsio-Polygonetum) Leitarten: Spierstaude, Gilbweiderich, Kuckucks-Lichtnelke, Kohldistel, Rote Waldnelke, Sumpf-Badrian, Schlangen-Knöterich, Moor-Labkraut, Binsen-, Seggenarten, Herbstzeitlose, Wasserdost, Waldsimse, Blutweiderich, Sumpfdotterblume, Sumpf-Kratzdistel	<5	in überkomm. und kommunalen Ried-/Feuchtgebieten, im Bereich von Bachböschungen und -umfeldern, stellenweise in nassen Muldenlagen	In umliegenden Gemeinden auch vertreten	Umfeld von bestehenden Schutzgebieten und auf sonstigen nassen Standorten, entlang der Fliessgewässer	Geeignete Standorte extensiv nutzen, als Feuchtwiesen, BFF-Typen Extensivwiesen, Streueflächen Massnahmen 1P, 5A-5D	Geeignete Standorte schrittweise in Hochstaudenriede überführen. Anfangs 2 Schnitte, 1. Schnitt ab Mitte Juli, bei fortschreitender Aushagerung nur noch ein Schnitt ab 1.9., keine Beweidung	Neubegründung von Beständen: Direktbegrünung mit Schnittgut von bestehenden Riedwiesen (z.B. mit Schnittgut von Pfeifengraswiesen). Synergien mit laufenden und geplanten landschaftsrelevanten Projekten nutzen (z.B. Revitalisierungsprojekte Fliessgewässer usw)	„Realistische“ Zielvegetation auf bisher intensiv genutzten vernässten Wiesenstandorten im Rahmen des ökol. Ausgleichs. Anzustreben ist auch die Schaffung von nährstoffarmen Riedwiesen-gesellschaften wie Pfeifengraswiesen, Kleinseggenriede usw. Deren Neuschaffung setzt aber gezielte Gestaltungs-massnahmen (z.B. Oberbodenabtrag) oder langfristige Ausmagerungsphasen voraus.	Geeignet	↗

Zielvegetation / Ziel-, Leitarten	Artwert	Dokumentierte Vorkommen	Angrenzende Vorkommen	Förderschwerpunkte im Projektgebiet	Fördermassnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojekts		Zusätzliche Fördermassnahmen / Aktionsplan	Bemerkungen	Eignung für Wirkungskontrolle	Wirkungsziel
					Lebensräume, BFF-Typen, Massnahmen	Bewirtschaftung, Pflege				
Zielvegetation: Halbtrockenwiesen trocken bis wechsell trocken <i>(Mesobromion-Molinion)</i> , Trockene Salbei-Glatthaferwiesen <i>(Arrhenatheretum salvietosum)</i> Extensiv-, Magerweiden auf trockenen Standorten Leitarten: Aufrechte Trespe, Flaumhafer, Ochsenauge, Wiesen-Salbei, Gemeiner Wundklee, Hufeisenklee, Grossblütige Braunelle, Betonie, Kleine Bibernelle, Rundblättrige Glockenblume, Frühlings-, Bergsegge, Thymian, Skabiose, Golddistel, Büschel-Glockenblume, Echtes Labkraut, Zittergras, Frühlings-Schlüsselblume, Schläffe Segge, Wirbeldost, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnl. Habichtskraut	< 5	In einzelnen überkommunalen Naturschutzgebieten in Randlagen oder an erhöhten Stellen, punktuell auch an sonnigen Hügelflanken und Wegböschungen	z.B. Hirzel, grossflächig in den Sihlhalden vertreten	Im ganzen Projektgebiet, +/- flachgründige, trockene bis wechsell trockene und gut besonnte Hang- und Kuppenlagen, vgl. Karte „Lebensräume und Lebensraumpotenziale“, Kat. Beste Potenziale	Geeignete Standorte als Extensivwiesen nutzen, BFF-Typ Extensivwiese Massnahmen 1A, 1D, 1F, 1I, 1J, 2A	i.d.R. 2 Schnitte/Jahr, 1. Schnitt ab 15.6., in höheren Lagen am 1.7., magere Bestände oder für bestimmte Ziel-/Leitarten wichtige Flächen 1. Schnitt ab 1.7. (z.B. für Schachbrettfalter wichtige Flächen). Altgrasflächen fördern.	Neubegründung von Beständen: Ansaat mit im ÖA empfohlener Wiesenmischung oder Direktbegrünung mit Schnittgut von umliegenden bestehenden Halbtrockenwiesen.	Synergien mit laufenden und geplanten landschaftsrelevanten Projekten nutzen (z.B. Revitalisierungs- / Hochwasserschutzprojekte entlang von Fliessgewässern etc.)	Geeignet	↗